

# Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Unglaubliche Solidarität  
Ihre Spende für  
Menschen in der  
Ukraine

Sammelaktion  
Feste feiern und  
Freude schenken

Globaler Zusammenhalt

Hilfe in der  
Hungerkatastrophe

Caritas

# Thema

## Hilfe in der Hungerkatastrophe

„Alles, was wir brauchen, ist Regen“. | Seite 4–5

# Reportage

## Zane kann ihre Familie wieder versorgen

So hilft die Caritas in der Not. | Seite 6–7

# Ihre Hilfe

## So wirkt Ihre Spende

Ihre Hilfe im Ukraine-Krieg. | Seite 8–9

# Engagement

## Projekte, die verändern

Brei, der gesund und kräftig macht. | Seite 10

Ein gesundes Leben ermöglichen. | Seite 10

Mit Bildung Gehör finden. | Seite 11

Saatgut und Schulungen für eine höhere Ernte. | Seite 11

## Füreinand'

Die Plattform für Mitmenschlichkeit. | Seite 12

Glockenläuten gegen den Hunger. | Seite 12

# Danke!

## Caritas-Spendenaktion

Feiern & Freude schenken. | Seite 15

## Liebe Spenderin, lieber Spender,

Eine der großen Herausforderungen unserer Zeit ist und bleibt der weltweite Hunger. Immer mehr Menschen rund um den Globus haben nicht genug zu essen, leiden und sterben an den Folgen von Unterernährung. Klimakrise und Konflikte, aber auch steigende Lebensmittelpreise und Nahrungsknappheit befeuern den Hunger. Ein Beispiel dafür ist Äthiopien. In den von Dürre betroffenen Gebieten werden heuer mehr als sechs Millionen Menschen auf lebensrettende Unterstützung angewiesen sein. In der Region Borana, deren Bewohner – meist als Halbnomaden – ausschließlich von Rinderzucht und dem Verkauf der Tiere leben, ist die Situation besonders dramatisch. 80 Prozent der Tiere sind bereits verendet, viele Wasserquellen versiegt und die Ernte vernichtet.

Durch den Ukraine-Krieg könnte es massive Einschränkungen geben, was Getreidelieferungen für die hungernde Bevölkerung der Region betrifft: So bezieht das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen bisher 50 Prozent des Getreides zur Versorgung hungernder Menschen aus dem ukrainisch-russischen Raum. Weil Transportwege abgeschnitten sind und in der Ukraine Ernten ausfallen, ist mit reduzierten Lieferungen zu rechnen.

Die Caritas hilft in vielen afrikanischen Ländern mit Landwirtschaftsschulungen, mit Saatgut und der Bereitstellung von Feldern, mit der Stärkung von Frauen als Versorgerinnen der Familien und vor allem bei der ausreichenden Ernährung der Kinder. Helfen Sie uns bitte, die akute Hungersnot zu lindern und nachhaltige Projekte in Äthiopien und der DR Kongo fortzusetzen. Danke!

Ihr  
Franz Kehrer, MAS  
Direktor der Caritas Oberösterreich



**Wenn wir jetzt nicht handeln, droht eine Hungerkatastrophe ungeheuren Ausmaßes.**

# Pflege: Meilenstein auf dem Weg in ein Pflegesystem mit Zukunft



Infos

➔ Mehr Infos unter:  
[www.caritas-pflege.at](http://www.caritas-pflege.at)

**Bis 2030 werden nach aktuellen Entwicklungen bis zu 100.000 Pflegekräfte fehlen. Im Mai kündigte die Regierung nun ein Pflegepaket an, das erste Schritte enthält, um Österreich gegen einen Pflegenotstand zu wappnen.**

Darin finden sich jene Punkte wieder, die von der Caritas seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, eingefordert werden: Die Entlastung des bereits tätigen Pflegepersonals, eine umfassende Ausbildungs-offensive, um dem Personalmangel zu begegnen und möglichst vielen den Eintritt in Pflegeberufe zu ermöglichen, eine Entlastung für pflegende Angehörige, die noch immer die Hauptlast der Pflege tragen, sowie eine Reformierung des Pflegegeldes, die Demenzerkrankungen stärker berücksichtigt.

### Langfristige Entlastung des Pflegesystems nötig

Zu begrüßen sind etwa die nunmehrigen Maßnahmen, um die Ausbildung zu Pflegeberufen attraktiver zu machen. Ein Punkt, den die Caritas schon lange fordert. Das Pflegepaket unterstützt außerdem das Ziel, Angehörige und pflegebedürftige Menschen in Zukunft gut zu betreuen und zu pflegen. Um der aktuellen Teuerung zu begegnen, weist die Caritas darauf hin, dass zudem Anpassungen des Pflegegeldes sowie die Förderung der 24-h Betreuung nötig sein werden. Die angekündigten Mittel von einer Milliarde Euro für die kommenden zwei Jahre sind eine positive Entwicklung, die Caritas betont jedoch, dass auch für eine finanzielle Absicherung und Entlastung des Pflegepersonals und pflegender Angehöriger über die nächsten Jahre hinaus gesorgt werden muss. ■

**„Zentral wird sein, dass eine finanzielle Absicherung auch weit über die nächsten Jahre hinaus sichergestellt wird, denn die Entlastung des Pflegepersonals und pflegender Angehöriger muss langfristig garantiert sein.“**

Michael Landau, Präsident  
Caritas Österreich



## Hilfe für Afghanistan

### Unterstützung nach heftigem Erdbeben

Ein heftiges Erdbeben der Stärke 6,1 erschütterte am 21. Juni 2022 die afghanisch-pakistanische Grenzregion in der Provinz Paktika. Laut offiziellen Angaben kamen mindestens 920 Menschen ums Leben und 600 weitere wurden verletzt. Seit der Machtergreifung durch die Taliban im August 2021 verschärft sich die humanitäre Lage weiter. 97% der Bevölkerung sind von Armut bedroht. Die Caritas hilft mit Lebensmitteln, Bargeld und Schutz für die vulnerabelsten Gruppen, wie Menschen mit Behinderungen, Frauen und Kinder. Für geflüchtete Menschen, die im Nachbarland Pakistan ankommen, bietet die Caritas Schutz und Versorgung.

➔ [caritas.at/afghanistan](http://caritas.at/afghanistan)



## Teuerungswelle in Österreich

### Größte Inflation seit 40 Jahren

In Österreich erleben wir derzeit die größte Teuerungswelle seit 40 Jahren. Laut einer Umfrage des Online-Portals durchblicker.at, in der 1.200 Haushalte in Österreich befragt wurden, sehen sich neun von zehn Österreicher\*innen gezwungen, ihre Ausgaben einzuschränken. Vor allem die Preise für Lebensmittel, Strom und Heizen, Transport und Verkehr sowie in der Gastronomie sind gestiegen. Mit Lebensmittelausgaben und Heizkostenzuschüssen hilft die Caritas dabei, zu verhindern, dass Menschen in die Armut abrutschen und nimmt vor allem die Regierung in die Pflicht, armutsbetroffene Menschen zu entlasten.

# Hilfe in der Hungerkatastrophe

**Teuerungen und Hunger.** Der Ukraine-Krieg hat uns gezeigt, wie eng wir miteinander verknüpft sind. Nun erzeugen die global gestiegenen Lebensmittelpreise eine Hungersnot in Afrika und im Nahen Osten. Was können wir tun?



Die Dürre bedroht Aliyis Familie seit Jahren.

„Früher war alles besser“ – gerne sagen wir diese Phrase leichtfertig dahin. Im Fall von Aliyi aus Äthiopien trifft das aber wirklich zu: Früher besaß Aliyi 20 Rinder, von deren Fleisch und Milch seine Familie lebte. Früher baute er gemeinsam mit seiner Frau auch Mais und Hafer an. Und früher lebten seine Kinder noch bei ihm und hatten Hoffnung auf eine gute Zukunft. Heute haben bereits vier seiner Söhne das Dorf und die Familie verlassen. „Sie wollten nicht gemeinsam mit uns an Hunger sterben“, erzählt Aliyi. Denn der Hunger quält die Familie schon mehrere Jahre, seitdem die Dürre sich immer weiter verschlimmert hat. Sieben von Aliyis Rindern verhungerten, die restlichen Tiere musste er verkaufen, weil es wegen des mangelnden Regens keine Ernte gab. Mais und Hafer wachsen nicht mehr. Und auch Aliyis Zuversicht schwindet.

## Der globale Hunger steigt

Immer mehr Menschen auf der Welt haben wie Aliyis nicht genug zu essen. Der globale Hunger steigt wieder. Das liegt an gewaltvollen Konflikten, der Klimakrise und nicht zuletzt an den steigenden Lebensmittelpreisen durch den Ukraine-Krieg. Vor allem im Nahen Osten, in der Sahelzone und am Horn von Afrika droht eine Hungerkatastrophe. Das Welternährungsprogramm (WFP) befürchtet, dass in den nächsten Monaten bis zu 47 Millionen Menschen zusätzlich an Hunger und Armut leiden werden, Millionen davon werden Kinder sein.

#### Spendenhinweis

➔ Mit **25 Euro** helfen Sie einer Familie in einer schwer vom Klimawandel betroffenen Region dabei, sich an die veränderten Bedingungen anzupassen.

➔ Mit **45 Euro** ermöglichen Sie den Kauf einer Ziege im Rahmen eines Landwirtschaftsprojekts.

➔ Mit **50 Euro** erhalten besonders vulnerable Familien in Krisengebieten Nahrungsmittelgutscheine bzw. Bargeldhilfen, mit denen eine fünfköpfige Familie – je nach Region – zwei bis vier Wochen lang ihre Grundbedürfnisse decken kann.

Weltweit sind

**828**  
Millionen  
Menschen  
unterernährt

In den **nächsten**  
**Monaten** werden  
zusätzlich bis zu

**47 Millionen**  
Menschen  
an Hunger und Armut  
leiden, Millionen  
davon Kinder.

Die Caritas in Österreich unterstützt **81 Projekte** gegen den Hunger und erreicht dadurch.

**450.400**  
Menschen weltweit.

Allein in Äthiopien sind die Lebenserhaltungskosten seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges um

**66 %**  
gestiegen.



#### Hunger in Zahlen

#### Der Klimawandel trifft Afrika hart

Doch warum treffen die aktuellen Weltgeschehnisse besonders die ärmsten Länder der Welt? Zum einen hat der Klimawandel fatale Folgen für die ländliche Bevölkerung. Die meisten Menschen in Afrika leben von der Landwirtschaft und der Viehzucht. Die Bedingungen für hohe Ernteerträge sind dabei generell nicht sehr günstig: Sandige Böden, tropische Regenfälle gefolgt von langen Dürreperioden sind für bestimmte Teile Afrikas normal. Doch durch die verschärfte Wetterlage aufgrund der Erderwärmung, ist die Landwirtschaft noch schwieriger zu betreiben. Zudem haben ärmere Länder nicht die Ressourcen oder staatliche Unterstützung, um die Folgen des Klimawandels abzufedern. Wer seine Lebensgrundlage verliert, kann sich auch keine Lebensmittel kaufen. Durch den Ukraine-Krieg haben sich die Nahrungsmittelpreise auch noch zusätzlich erhöht, was viele Menschen in eine lebensgefährliche Situation bringt: Sie kommen nicht an genug Essen und sehen keine Chance auf Besserung.

#### Akute und langfristige Unterstützung

Die Caritas ist mit lokalen Caritas- und Partnerorganisationen vor Ort und hilft, Menschen vor der Hungersnot zu bewahren: Durch Geldhilfen bei akuten Nöten, durch landwirtschaftliche

Schulungen, um sich besser an die Wetterbedingungen anzupassen sowie durch Mahlzeiten für Schulkinder und unterernährte Babys. Die Caritas hat auch in Aliyis Gemeinde mehrere Haushalte in der schlimmsten Not unterstützt: Mit Ziegen, um diese zu züchten, Saatgut für Kidneybohnen sowie mit Bargeld. Aliyi hat letztes Jahr schon Kidneybohnen angebaut und erhofft dieses Jahr eine Ernte. Jetzt fehlt nur noch eines: „Was wir brauchen ist Regen. Sei es, damit die Saat gedeiht, für die Rinder oder einfach für die Seele.“ ■



Aliyis Frau verarbeitet die spärliche Ernte.

# Zane kann ihre Familie wieder versorgen

**Dürre.** Wenn der Regen ausbleibt, gibt es keine Ernte mehr. Für Zane und Millionen von anderen Kleinbauern und -bäuerinnen hat das dramatische Folgen. Die Caritas hilft in der Hungersnot.

## So eine Dürre hat Zane noch nie erlebt

Zane ist Bäuerin und Mutter von acht Kindern im Süden Äthiopiens. Immer wieder stand sie in ihrem Leben Dürren durch. Damals schon war das Essen knapp und ihre Familie lebte von Früchten, die sie von Bäumen pflückte. Richtig satt wurden Eltern und Kinder nicht, doch so schlimm wie in den letzten Jahren war es noch nie. Auch eine Heuschreckenplage verschlechterte die Situation, riesige Insektenschwärme fraßen ganze Felder.



## Der Regen bleibt aus, das Vieh stirbt

Schuld daran sind die veränderten Wetterbedingungen. Landwirtschaft war zwar in der Region aufgrund der sandigen, trockenen Böden immer schon schwierig, doch jetzt werden die Trockenzeiten länger, der Regen bleibt aus, das Vieh verdurstet und verhungert. „Landwirtschaft ist dann erfolgreich, wenn es Regen gibt. Wenn der Regen ausfällt, verdorrt das Land“, sagt Zane besorgt. Die steigende Hitze lässt die Saat verdorren, noch bevor sie austreiben und wachsen kann.

## Lebensmittel- preise steigen

Wenn Zanes Familie vom eigenen Anbau nicht leben kann, muss sie Lebensmittel kaufen. Doch die Preise für Nahrung sind in Äthiopien so sehr gestiegen, dass sie es sich nicht leisten konnte, genug Essen für die ganze Familie zu kaufen. „Wir arbeiten hart, aber selbst das macht keinen Sinn, wenn es so trocken bleibt“, erzählt sie.



## Zane erhält Hühner als neue Lebensgrundlage

Damit sie vom Regen nicht mehr so abhängig sein muss, stellt die Caritas Zane und ihrer Familie Hühner und Futter zur Verfügung. Außerdem erhält Zane eine Schulung, um zu lernen, wie sie die Hühner am besten versorgen und züchten kann. Die Hühner legen fleißig Eier und brüten Küken aus. Eier und Hühner kann Zane nun am Markt verkaufen. Dadurch verdient sie gutes Geld, das sie in weiteres Futter investieren kann.



## Endlich wieder satt

Mit dem Geld kann Zane jedoch auch genügend Essen für sich und ihre Kinder besorgen. Und darüber hinaus: Selbst für Kinderkleidung bleibt Geld übrig. Zane hat es mit ein wenig Hilfe geschafft, wieder über die Runden zu kommen und nicht mehr so stark vom Klima abhängig zu sein.

Video-Tipp



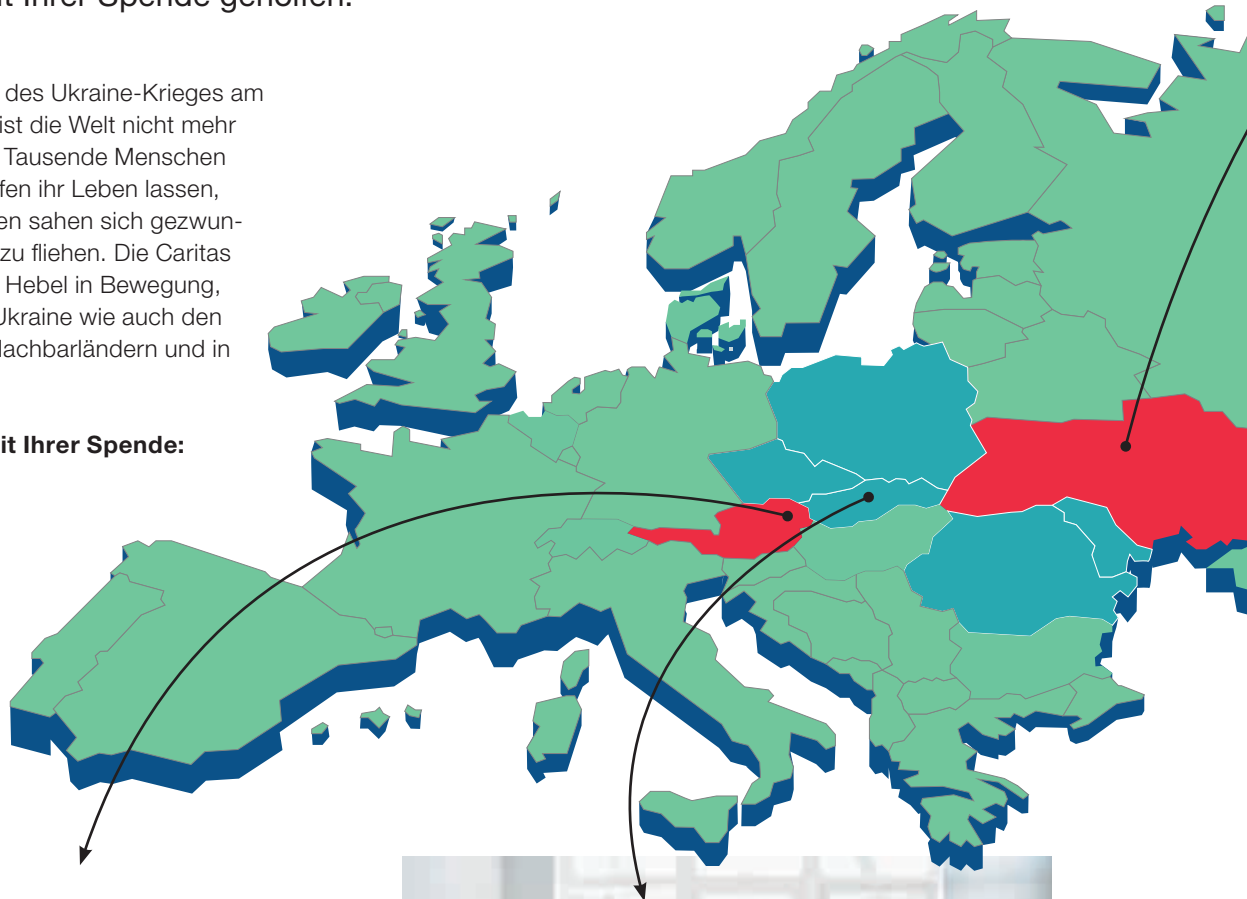
So hilft die Caritas  
Zane aus Äthiopien  
[www.caritas.at/hunger](http://www.caritas.at/hunger)

# Solidarität mit der Ukraine – Sie haben Großartiges bewirkt!

**Ukraine.** Der Ukraine-Krieg verursachte dramatisches Leid und wird das weiterhin tun. In ganz Österreich zeigten Spender\*innen sofort unglaubliche Solidarität. So haben Sie mit Ihrer Spende geholfen.

**S**eit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 ist die Welt nicht mehr so wie sie einmal war. Tausende Menschen mussten in den Kämpfen ihr Leben lassen, Millionen Ukrainer\*innen sahen sich gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen. Die Caritas setzte unmittelbar alle Hebel in Bewegung, um Menschen in der Ukraine wie auch den Geflüchteten, in den Nachbarländern und in Österreich zu helfen.

**Das bewirken Sie mit Ihrer Spende:**



## Hilfe in Österreich

### Sicherheit und Geborgenheit bei der Ankunft

Die Caritas ist auch in Österreich aktiv, um geflüchtete Menschen aus der Ukraine bestmöglich zu unterstützen: Zum Beispiel an den Bahnhöfen mit Streetwork, Beratung, Erstverpflegung und Weitervermittlung. In den Bundesländern stellte die Caritas Notquartiere, Tageszentren und längerfristige Unterkünfte bereit und half unter anderem mit Kleider – und Nahrungsmittelgutscheinen dabei, über die erste Zeit zu kommen.



## Hilfe in den Nachbarländern

### Ein Stück Hoffnung für Geflüchtete

Über 312.000 Menschen werden 2022 in den Nachbarländern der Ukraine wie der Slowakei, Tschechien und der Republik Moldau erreicht. Die Geflüchteten erhalten eine sichere Unterkunft, warme Mahlzeiten, Wasser, Hygieneartikel, Bargeld und psychologische Betreuung. Viele Freiwillige engagieren sich täglich.





## Hilfe in der **Ukraine**

### Akuthilfe und Versorgung für Ukrainer\*innen im Überlebenskampf

Die Caritas arbeitet seit 30 Jahren in der Ukraine und ist eng mit Kolleg\*innen vor Ort vernetzt. Deshalb konnten wir sofort nach Beginn des Krieges agieren – auch unter schwierigsten Bedingungen. In Städten, die unter Beschuss waren und sind, wurden etwa Notanlaufstellen eingerichtet, wo Medikamente und Essen verteilt werden. Im Westen der Ukraine bekommen Binnenflüchtlinge wichtige Informationen, Lebensmittel, Trinkwasser und Hygieneartikel, psychosoziale Unterstützung, Bargeld sowie einen sicheren Ort zum Schlafen, Essen und Waschen. Auch besonders vulnerable Personen, wie alte oder kranke Menschen, wurden in den Kriegsgebieten weiterhin von der Caritas versorgt – unsere Kolleg\*innen leisten dabei Unglaubliches und riskieren ihr Leben für Menschen in Not.

#### Video-Tipp



➔ **Yuliia ist geflohen und hilft jetzt anderen Flüchtlingen aus der Ukraine.**  
[bit.ly/3zVNz0X](https://bit.ly/3zVNz0X)

#### Die Caritas-Hilfe in Zahlen

Die Caritas in Österreich stellt

**13**  
Millionen  
Euro

für die Ukraine-Soforthilfe zur Verfügung

In über

**1.500**

Pfarrten im gesamten Bundesgebiet Österreichs haben sich seit Ausbruch des Krieges bereits rund 9.000 Personen engagiert

**435.000**  
Menschen

wurden durch die Caritas Hilfe erreicht.

**14** Hilfs-  
transporte

mit 207 Tonnen Hilfsmitteln für die Partner sind im Westen der Ukraine angekommen.

Über

**3.000**  
Freiwillige

waren seit Ausbruch des Ukraine-Krieges schon im Einsatz



**30 Euro**

**Versorgung  
und Pflege für  
ein Kind für  
3 Monate**

## Brei, der gesund und kräftig macht

**In sechs Caritas-Ernährungsstationen in der DR Kongo werden unterernährte Babys und Kleinkinder gesund gepflegt.**

Nach dem Tod ihrer Tochter wurde Imbu zur Pflegemutter ihres zweijährigen Enkels Lubalu. Der Vater des Kindes konnte seinen Sohn nicht ausreichend versorgen. Daher nahm Imbu den Kleinen zu sich, obwohl sie selbst täglich von der Hand in den Mund lebt. Aus Sorge um seine Gesundheit kam sie mit ihm in die Caritas-Ernährungsstation Kisenso in Kinshasa, der Hauptstadt der DR Kongo. Als der Junge dort aufgenommen wurde, wog er nur sechs Kilogramm. Dank des nahrhaften Breis aus Öl, Zucker, Erdnüssen und Soja, der ihm dort regelmäßig verabreicht wird, hat er bereits 3,6 Kilogramm zugenommen. Bald wird Imbu mit Lubalu wieder nach Hause können. Von den Krankenschwestern in der Station hat sie wichtige Ernährungstipps erhalten und wird auch weiterhin regelmäßig den Spezialbrei bekommen, den sie zu Hause selbst anrühren kann. Imbu ist dankbar und erleichtert, dass sie in dieser schwierigen Zeit Unterstützung erhält.

## Ein gesundes Leben ermöglichen

**Kinder aus armen Familien, die an einer Seh-, Hör- oder motorischen Beeinträchtigung leiden, erhalten in Kinshasa entsprechende Operationen.**

Als die 15-jährige Tabitha vor zehn Monaten Mutter wurde, war es für sie ein großer Schock, dass ihr Sohn Marc mit Klumpfußfehlbildungen und Zerebralparese auf die Welt kam. Die beiden leben bei Tabithas Mutter, die selbst kein regelmäßiges Einkommen hat. Eine gute Gesundheitsversorgung kann sich die Familie nicht leisten. Aufgrund seiner Beeinträchtigung konnte Marc sich nicht bewegen und ohne medizinische Rehabilitationsmaßnahmen würde er nie gehen können. Durch die Unterstützung der Caritas wurde der Junge im Krankenhaus medizinisch behandelt und erhält nun Physiotherapie. Jetzt interagiert er mit anderen, spielt und versucht bereits zu krabbeln. Während Marc in der Rehabilitation ist, hat Tabitha nun auch wieder die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Sie ist froh, dass Marc durch die Behandlungen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben hat.

**40 Euro**

**Reha-Maßnahmen für ein Kind nach der OP**



## Mit Bildung Gehör finden

In der Gehörlosenschule in Matadi, DR Kongo, wird mit Hilfe der Caritas gehörlosen Kindern der Zugang zu Bildung ermöglicht.

Kerene fühlte sich in ihrem Leben oft missverstanden. Sie wurde als viertes Kind in eine Familie mit sieben Kindern geboren. Als sie zwei Jahre alt war bemerkten ihre Eltern, dass sie nicht auf Geräusche reagierte und keine Laute von sich gab. Als Kerenes Eltern von der Caritas-Gehörlosenschule erfuhren, beschlossen sie, ihre Tochter dorthin zu geben. In den drei Jahren, die Kerene nun schon an der Schule ist, hat sie zum ersten Mal in ihrem Leben Freunde gefunden. Mit ihren Mitschüler\*innen und den Lehrer\*innen kann sie sich gut verständigen. Auch die Kommunikation mit ihren Eltern hat sich sehr verbessert, weil auch diese eine Grundschulung in Gebärdensprache in der Schule absolviert haben. Kerene liebt es zu nähen, daher möchte sie nun an der Schule eine Ausbildung zur Schneiderin beginnen. Sie hofft, nach der Schule eine Arbeit zu finden, mit der sie sich selbständig versorgen kann.

**66 Euro**

**Schultransport  
für ein gehör-  
loses Kind für  
ein Schuljahr**



## Projekte, die verändern

**25 Euro**

**Saatgut und  
Werkzeug für  
eine Klein-  
bauernfamilie**



## Saatgut und Schulungen für eine höhere Ernte

**Caritas-Landwirtschaftsexpert\*innen unterstützen Kleinbauern und -bäuerinnen in der DR Kongo dabei, ihre Ernteerträge zu steigern und somit langfristig ihre Ernährung zu sichern.**

Schwere Arbeit und ein hartes Leben ist Therese gewöhnt. Als Mutter von fünf Kindern, die sie alleine versorgen muss, lebt sie in ständiger Angst, nicht genug Essen für ihre Familie zu erwirtschaften. Auf ihrem Gemüsefeld baut sie Gemüse für sich und ihre Kinder an. Andere Lebensmittel kann sie sich wegen der enormen Preissteigerungen im Land meist nicht leisten. Seit sie nun aber im Landwirtschaftsprojekt der Caritas unterstützt wird, geht es für sie bergauf. Therese hat für ihr Gemüsefeld geeigneteres Saatgut und Werkzeuge erhalten, gleichzeitig zeigten ihr Landwirtschaftsexpert\*innen, wie sie ertragreicher und nachhaltiger anbauen kann und welche Gemüsesorten hier besonders gut gedeihen. Die Hilfe zeigt bereits Erfolge: Therese konnte ihre Ernte deutlich steigern. „Danke für die Hilfe und vor allem für das Training das wir erhalten haben“, sagt sie.



**Trotz schönsten Badewetters engagieren sich Freiwillige in Wien für ukrainische Geflüchtete.**

## Füreinand' – die Plattform für Mitmenschlichkeit

**Aktion.** füreinand' da zu sein ist immer wichtig, in Krisenzeiten aber ganz besonders. Sei es in Zeiten der Corona-Pandemie oder des Ukraine-Kriegs. Aufeinander zu achten, ein offenes Ohr zu haben, hinzuschauen und zu helfen, wenn es jemandem schlecht geht – das ist die Grundhaltung von füreinand'.

**V**or allem im Sommer, wenn die Temperaturen steigen und man eigentlich nur im Bad oder am See liegen möchte, um sich abzukühlen und ein Eis nach dem anderen zu essen, ist der Freiwilligeneinsatz nicht selbstverständlich. In Wien etwa engagieren sich auch bei bestem Badewetter Freiwillige im Austria Center Vienna und am Hauptbahnhof für ukrainische Geflüchtete, die dort ankommen. Sie dolmetschen, sortieren Lebensmittel, geben am Bahnhof Sachspenden aus und helfen ihnen, sich zurechtzufinden. Das ist einfach großartig!

In Kärnten war die Wetterlage zum Sommerbeginn weniger erfreulich, der Einsatz der füreinand' Community jedoch genauso groß, denn Anfang Juli kam es in Treffen und Arriach zu massiven Unwettern. Straßen wurden weggerissen, Häuser zerstört, überall war meterhoch Schlamm und Geröll. Das Kinderheim Haus Antonius in Treffen musste mitten in der Nacht evakuiert werden. Nach einem Aufruf via Newsletter halfen zahllose Freiwillige, das Haus instand zu setzen und für die Kinder wieder sauber und gemütlich zu machen.

### So funktioniert füreinand'

Sobald Sie sich bei [www.fuereinand.at](http://www.fuereinand.at) registriert haben, können Sie auswählen, an welchen Missionen Sie teilnehmen möchten. Sobald Sie sich bei [www.fuereinand.at](http://www.fuereinand.at) registriert haben, können Sie auswählen, an welchen Missionen Sie teilnehmen möchten. Die meisten Missionen laufen über mehrere Wochen und Monate. Es gibt aber auch punktuelle Einsatzmöglichkeiten. Wir informieren Sie laufend, wie und wo Sie schnell, unkompliziert und wirksam mithelfen können. Ihre Hilfe macht einen großen Unterschied. ■

➔ **Mehr Informationen zur Anmeldung unter: [www.fuereinand.at](http://www.fuereinand.at)**

### Worte des Caritas Bischofs

## 29. Juli: Glockenläuten gegen den Hunger

Der Ukraine-Krieg, die Klimakrise, steigende Lebensmittel- und Energiepreise: Die letzten Monate haben uns verdeutlicht, wie sehr wir Erdenbewohner durch Weltmärkte und Weltgeschehnisse verbunden sind.

Verbundenheit ist eine zentrale Grundhaltung des Glaubens. Wenn wir glauben, fühlen wir uns als Gemeinschaft oder in unserer Beziehung zu Gott nahe, wir fühlen uns zugehörig und aufgehoben. Wir teilen Gebet und Sorgen ebenso wie Hoffnung und Zuversicht. Diese Verbundenheit reicht weit über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus. Sie ist eine Empfindung, die über zehntausende Kilometer bestehen und Halt geben kann.

So kommt es auch, dass wir in unserer Nächstenliebe mit Menschen verbunden sind, die in diesen schwierigen Zeiten besonders zu kämpfen haben. Mein Gebet gilt in diesen Tagen besonders jenen Millionen an Hunger leidenden Menschen in den ärmsten Ländern der Welt. Hunger ist und bleibt eine der zentralsten Herausforderungen unserer Zeit. Deshalb dürfen wir gerade jetzt jene Menschen nicht vergessen, die aufgrund von Preissteigerungen, Dürren und Konflikten tagtäglich um ihr Überleben kämpfen müssen.

Ich bin dankbar, dass die österreichische Bischofskonferenz heuer bereits zum fünften Mal die Aktion „Glocken gegen Hunger“ beschlossen hat: Am 29. Juli werden um 15 Uhr – zur Sterbestunde Jesu – in sämtlichen Pfarrgemeinden Österreichs die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Dieses Läuten soll auf den weltweiten Hunger aufmerksam machen und darauf, dass wir eine Weltgemeinschaft sind und jeder und jede einen Beitrag leisten kann, um das tägliche Sterben von Männern, Frauen und Kindern an Hunger zu verhindern.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.



Ihr,  
Bischof Benno  
Elbs

# P&G und BIPA

## 3000 neue Schlafplätze.

Bereits zum fünften Mal in Folge haben P&G und BIPA die #Mütternhelfen-Spendenaktion zugunsten armutsgefährdeter Frauen erfolgreich umgesetzt.

Auch heuer setzten P&G und BIPA mit der Caritas ein starkes Zeichen gegen Frauenarmut und Kinder in Not. Denn die langanhaltenden Auswirkungen der Corona-Krise und des Ukraine-Kriegs sind vor allem für Mütter noch immer stark zu spüren.

Zwischen dem 21. April und 18. Mai sammelten die langjährigen Caritas-Partner mit der Unterstützung zahlreicher Konsument\*innen Spendengelder für die Caritas Mutter-Kind-Häuser in Österreich. Damit konnte erneut das Spendenziel von 100.000 Euro erreicht werden. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

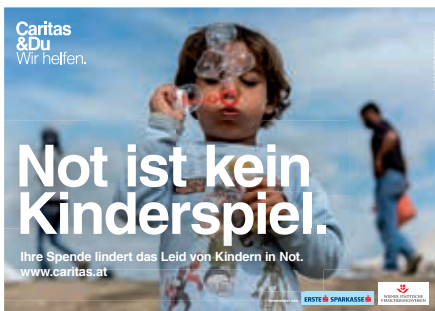


Gemeinsam für Mütter in Not

## Wiener Städtische Versicherungsverein

### Kinder in Not unterstützen.

Ein warmes Zuhause, genügend zu essen und liebevolle Bezugspersonen bilden die Basis dafür, dass Kinder Freude am Lernen entwickeln und einen positiven Schulabschluss schaffen. Kinder in den ärmsten Ländern Zentral- und Osteuropas sowie in Krisengebieten finden diese Rahmenbedingungen meist nicht vor. Unser langjähriger Partner, der Wiener Städtische Versicherungsverein, trägt im Rahmen der Kinderkampagne maßgeblich dazu bei, auf die Not dieser Kinder aufmerksam zu machen.



Kinderarmut ist Realität in vielen der ärmsten Länder – die Caritas hilft!

## dm drogerie markt Österreich

### Langfristige Hilfe.

Anfang März 2022 startete dm drogerie markt eine österreichweite Hilfsaktion für Flüchtlinge aus der Ukraine: Kund\*innen können seither an der Kassa symbolische Produktpakete im Wert von fünf, zehn oder 20 Euro spenden. Den Erlös wandelt das Unternehmen zum Einkaufspreis in dringend benötigte Produkte für Betroffene um. So konnten bislang mehr als 180.000 Hygiene- und Nahrungsartikel an Notunterkünfte in allen Bundesländern ausgeliefert werden. Logistik und Warenlieferungen übernimmt dm. Vielen Dank für die Unterstützung!



Die Aktion läuft noch bis Ende September

## KPMG

### Gemeinsam für Bildungschancen.

Die Caritas Lerncafés bieten Schüler\*innen im Alter von 6-15 Jahren aus bildungsfernen und sozial benachteiligten Schichten kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung an. Im Rahmen seines 75-jährigen Bestehens startet das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG eine Kooperation mit Caritas Österreich, um Bildungsprojekte zu fördern. Mit der Spendensumme von 75.000 Euro schafft KPMG weitere Chancen für Kinder und Jugendliche in den Lerncafés und ebnet so den weiteren Bildungsweg für viele benachteiligte Schüler\*innen. Vielen Dank!



Bildung für mehr Chancengleichheit

Danke!

## Architekt versteigerte Bilder für Ukraine-Hilfe

**Der Architekt und Künstler Hans Georg Liebl aus Linz lud im Mai zur Benefiz-Vernissage seiner Ausstellung „Maskerade“ ein.**

Dabei bestand die Möglichkeit, eines oder mehrere Bilder vor Ort oder per E-Mail zu ersteigern. Viele Kunstinteressierte sowie Freunde von Hans Georg Liebl folgten seiner Einladung in den Benedikt Saal im Stift Wilhering. Dort wurden sie auch von Abt Reinhold Dessel und Pater Wolfgang vom Stift begrüßt. Sigried Spindlbeck von der Internationalen Hilfe der Caritas Oberösterreich gab den Gästen emotionale Einblicke in das Schicksal der Menschen im Ukraine-Krieg sowie über die Hilfsmaßnahmen der Caritas. Insgesamt wurden 88 Bilder für den guten Zweck versteigert. Der Erlös von 18.772 Euro kommt der Ukraine-Hilfe der Caritas Oberösterreich zugute. Herzlichen Dank!



**Karin Liebl, Hans Georg Liebl, Sigried Spindlbeck und Abt Reinhold Dessel (v.l.)**

## TroGroup stellt Haus für Ukraine-Flüchtende zur Verfügung

**Die Caritas OÖ erhielt kostenlos ein leer stehendes Firmen-Wohnhaus samt Garten in Wels.**

Auch die Mitarbeiter\*innen der TroGroup (Trodat, Trotec) in Wels und Marchtrenk halfen tatkräftig mit, sie sammelten und spendeten diversen Hausrat – von Geschirr bis hin zu einer neuen Waschmaschine. Die Firma kaufte außerdem Möbel für die Zimmer an. Am 1. April bezogen die ersten Familien das Haus, das insgesamt Platz für bis zu 16 Personen bieten kann. „Ich danke allen Beteiligten sehr herzlich für ihr beherztes und tatkräftiges Engagement“, so Caritas-Direktor Franz Kehrer.

**TroGroup CEO Norbert Schrüfer übergab die Schlüssel Lisa Steinkogler und Veronika Zweimüller von der Caritas-Flüchtlingshilfe.**



## Mitarbeiter\*innen des Instituts Hartheim zeigen sich solidarisch

**Die Mitarbeiter\*innen des Instituts Hartheim und von „Schön für besondere Menschen“ sammelten Sach- und Geldspenden für Betroffene des Ukraine-Kriegs.**

Die gesammelte Spendensumme wurde anschließend vom Trägerverein GSI – Gesellschaft für soziale Initiativen aufgerundet. So kam insgesamt die Summe von 5.000 Euro zusammen. Mag.a Edith Bürgler-Scheubmayr nahm, als stellvertretende Direktorin der Caritas OÖ, den Scheck mit großer Freude entgegen. Herzlichen Dank für diese großartige Spendenaktion!

**In Vertretung der GSI und der Tochtergesellschaften überreichten Dr. Wolfgang Schwaiger, Mag.a Sandra Wiesinger und Mag. Thomas Weixlbaumer den Spendenscheck.**



## HAK Steyr sammelte für Ukraine-Nothilfe

**Unter dem Motto „Stay with Ukraine“ fand unter der Schüler- und Lehrerschaft eine Solidaritätsaktion statt.**

Ute Wiesmayr, Schulleiterin der HAK Steyr, rief ihre rund 600 Schüler\*innen und 88 Lehrer\*innen zu einer Aktion für die Betroffenen des Ukraine-Kriegs auf. Innerhalb von 24 Stunden sammelte die Schule insgesamt 5.500 Euro. Damit konnten 220 unserer Nothilfepakete für Menschen aus der Ukraine finanziert werden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für dieses herausragende Engagement!

**Schüler\*innen der HAK Steyr mit Nothilfepaketen, finanziert durch ihre Sammelaktion.**





**Martina**  
nutzte ihren  
Geburtstag  
als Sammel-  
aktion.

## Caritas Spendenaktion: Feiern & Freude schenken

### Haben Sie schon einmal überlegt, einen schönen Anlass mit einer Spendenaktion zu verbinden?

Ob bei einem Geburtstag, einer Hochzeit oder einem Sommerfest – wir helfen Ihnen dabei, zu feiern und gleichzeitig Gutes zu tun.

**M**itte März erreicht uns eine besonders liebe Botschaft von Martina aus der Steiermark: Im Rahmen ihrer Geburtstagsfeier hat sie sich, statt Geschenken, Spenden für das Caritas-Projekt „Eine Ziege für Burundi“ gewünscht. Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Eine Ziege kann das Auskommen einer ganzen Familie sichern. Denn mit einer Ziege erwirtschaften Frauen ein eigenes Einkommen, können ihre Felder düngen und zum Aufschwung ihres ganzen Dorfes beitragen. Bei Marias Feier ist genug Geld für eine ganze Ziegenherde aus insgesamt 16 Ziegen zusammengekommen. Das finden wir ganz großartig. Ein Ansporn zum spenden war wohl auch die von ihr selbstgestrickte Ziege „Mecki“, die bei der Feier die Spendenbox bewachte.

„Gemeinsam können wir viel bewegen“, sagt Martina und bedankt sich bei allen Partygästen von Herzen. Wie einfach es sein kann, ein kleines Stück Gutes zu tun, wenn alle zusammenhalten.

#### Eigene Spendenaktion

Eine Feier – sei es ein Geburtstag, eine Hochzeit oder ein Sommer-

fest – kann ein wundervoller Anlass für Ihre persönliche Spendenaktion sein, um gemeinsam mit Freund\*innen und Familie Menschen in Not zu helfen. In vielen Diözesen helfen wir Ihnen zum Beispiel dabei, Ihre Spendenbox oder Ihre Einladungen, persönlich auf Ihre Party zugeschnitten, zu gestalten.

#### So geht's:

1. Suchen Sie sich ein Spendenprojekt aus, für das Sie sich engagieren möchten. Bei Fragen wenden Sie sich einfach an den Spendenservice in Ihrer Diözese.
2. Schreiben Sie die Spendenkontonummer auf Ihre Einladung. Auch hier gibt der Spendenservice Auskunft.
3. Feiern Sie Ihr Fest und helfen Sie gleichzeitig Menschen, die diese Hilfe jetzt besonders brauchen.

Die digital affineren Leser\*innen unter Ihnen können auch auf den Facebook-Seiten Ihrer Heimatdiözese eine Sammelaktion anlegen und Facebook-Freund\*innen dazu einladen (Caritas Steiermark, Caritas Salzburg etc.). ■

### Bei Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:

#### Caritas Wien

Spender\*innenbetreuung  
meinespende@caritas-wien.at

#### Caritas St. Pölten

Christina Maier  
Tel. 02742/844 - 455  
spendenservice@  
caritas-stpoelten.at

#### Caritas Oberösterreich

Spender\*innenbetreuung  
Tel. 0732/76 10-2040  
spenden@caritas-ooe.at

#### Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung  
Tel. 05/1760 6139  
spendenabsetzbarkeit@  
caritas-salzburg.at

#### Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzi  
Tel. 0512/72 70 30  
b.haueis-tinzi.caritas@dibk.at

#### Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi  
Tel. 05522/200-1034  
kontakt@caritas.at

#### Caritas Kärnten

Spendenverwaltung  
Tel. 0463/555 60-70  
g.pirker@caritas-kaernten.at

#### Caritas Steiermark

Spender\*innenbetreuung  
Tel. 0316/80 15-254  
spenden@caritas-steiermark.at

#### Caritas Burgenland

Julia Widlhofer  
Tel. 02682/736 00-311  
office@caritas-burgenland.at

#### Impressum:

Medieninhaber: Caritas Österreich.  
Chefredaktion: Astrid Radner.  
Redaktionsteam: Evelyn Weinhandl,  
Barbara Binder, Johanna Koller, Christina  
Maier, Susanne Edler. Redaktionsanschrift:  
Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien,  
Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400,  
astrid.radner@caritas-austria.at. Layout und  
Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing,  
www.egger-lerch.at, 1030 Wien. Druck: Walstead  
NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten. Besuchen  
Sie unsere Homepage: www.caritas.at

**Caritas  
&Du  
schenken  
mit Sinn.**

[www.schenkenmitsinn.at](http://www.schenkenmitsinn.at)

# Schenken Sie eine Ziege als Starthilfe.

Guter Ge-  
**Danke**

Mit einer Ziege können Familien in Burundi sich ein eigenes Einkommen sichern, ihre Felder düngen und zum Aufschwung des ganzen Dorfes beitragen.

Bevor ihnen die Tiere übergeben werden, bekommen die Begünstigten Schulungen, sodass sie ihre Ziege artgerecht halten und versorgen können.

[schenkenmitsinn.at](http://schenkenmitsinn.at)